

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für die Geschichte der Erdwissenschaften

Tillfried CERNAJSEK, Bernhard HUBMANN & Johannes SEIDL

Was will die AG Geschichte der Erdwissenschaften?

Es gehört nicht nur zur Tradition, sondern auch zur Methode der Erdwissenschaften, sich im jeweiligen Forschungsvorhaben einen Überblick der Erforschungsgeschichte zu verschaffen. Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts befasste man sich mit der historischen Entwicklung der Geologie i.w. Sinne. Eine der ersten ÜbersichtsDarstellungen zur Geschichte der „Geognosie“ veröffentlichte Chr. KEFERSTEIN im Jahre 1840.¹ Aber auch viele andere Autoren gaben wissenschaftshistorische ÜbersichtsDarstellungen in ihren größeren Arbeiten, die auf ein reiches Wissen über die Literatur im 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts schließen lassen. Vereinzelt veröffentlichten Autoren Literaturberichte über jene Gebiete, die sie zu bearbeiten gedachten. So hat Ami BOUÉ (1794-1881) sehr gründlich jegliche geowissenschaftliche Literatur über den Balkan und Kleinasien zusammengetragen und studiert, ehe er sich in die damals noch eher unwirtlichen Landstriche begab.² Zum Abschluß des 19. Jahrhunderts erschien Zittels Monumentalwerk zur Geschichte der Geologie und Paläontologie.³ Im 20. Jahrhundert erwachte das Interesse an der Geschichte der Erdwissenschaften weltweit, was sich in zahlreichen Einzelarbeiten niederschlug. Einen Meilenstein bot die Arbeit Pfannenstiels über die Anfänge der erdwissenschaftlichen Forschung im 19.

Jahrhundert.⁴ In Österreich waren es vor allem Helmuth ZAPFE (1913-1996)⁵, Helmut FLÜGEL⁶, Alexander TOLLMANN⁷⁸ u.a., welche die Entwicklung der Erdwissenschaften in Österreich darzustellen versuchten oder gar schon Vorlesungen darüber hielten.

In Österreich wurden auch zu bestimmten Gedenktagen Vortragsveranstaltungen abgehalten: So waren es die diversen Gründungsjubiläen der Geologischen Bundesanstalt, der Museen und Universitätsinstitute, welche dafür Anlass gaben. Aber auch Gedenktage für bedeutende Geowissenschaftler wie Ami Boué (1774-1881), Eduard Sueß (1831-1914) oder Wilhelm Karl von Haidinger (1795-1871) u.a. wurden zum Anlass von Vorträgen oder Ausstellungen genommen.

Wer bildet die Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Erdwissenschaften?

Die Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Erdwissenschaften setzt sich gegenwärtig aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Geschichte der

¹ KEFERSTEIN, Christian: Geschichte und Litteratur der Geognosie: ein Versuch.- Halle. J.F.Lippert, 1840.- XIV, 281 S.: [Titelblatt, Porträt]

² BOUÉ, A.: *Zusammenstellung der bekannten geognostischen Thatsachen über die europäische Türkei und Kleinasien. – Taschenbuch für die gesammte Mineralogie mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen 22/1 = Zeitschrift für Mineralogie, 1, S. 270-282, Heidelberg 1828.*

³ ZITTEL, Karl Alfred: Geschichte der Geologie und Paläontologie.- München; Leipzig. R. Oldenbourg, 1899.- XI, 869 S.: 22 cm.- Geschichte der Wissenschaften in Deutschland Neuere Zeit; 23.- [Titelblatt, Porträt]

⁴ PFANNENSTIEL, Max: Wie trieb man vor hundert Jahren Geologie ?.- S.81-126: 1 Abb.- Mitteilungen des Alpenländischen Geologischen Vereines; 34.- Wien 1943 [Titelblatt, Porträt]

⁵ ZAPFE, Helmuth: *Materialien zu einer Geschichte der Paläontologie in Österreich.- Wien. 1987.- S.209-242: 2 Abb.- Catalogus fossilium Austriae; 15a.- [Titelblatt, Porträt]*

⁶ FLÜGEL, Helmut W.; Universität <Graz> / Archiv: Geologie und Paläontologie an der Universität Graz 1761-1976 / Helmut Walter Flügel.- Graz. Akadem.Druck-u.Verlagsanst., 1977.- 134 S.: 40 Abb.i.Anh; 29,5 cm.- Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz; 7.-

⁷ TOLLMANN, Alexander: Der geologische Bau der Ostalpen: Historische Bemerkungen zur Erforschung des geologischen Baues der Ostalpen.- Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie; 11.9, S.496-510, Graz 1967

⁸ TOLLMANN, Alexander: Geschichte der geologischen Erforschung Österreichs.- Wien. F. Deuticke, 1986.- S.3-42: 10 Abb.- In: TOLLMANN, Alexander: Geologie von Österreich; Bd 3 [Titelblatt, Porträt]

Erdwissenschaften“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Arbeitsgruppe „Geschichte der Geowissenschaften“ der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (ÖGW) und Mitgliedern des Montanhistorischen Vereines für Österreich (MHVÖ) zusammen. Selbstverständlich haben Damen und Herren der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher u.a. zur dieser sehr offenen Arbeitsgemeinschaft gesellt.

Die Internationalen Beziehung der Arbeitsgemeinschaft

Allen österreichischen Bemühungen für die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft gingen internationale Aktivitäten voraus:

1967 wurde in Erewan, Armenien (vormals Sowjetunion), die Internationale Kommission für die Geschichte der Geowissenschaften (International Commission on the History of Geological Sciences: INHIGEO) gegründet, die im Zweijahresrhythmus Tagungen und auch regionale Veranstaltungen abhält. Schon diese Symposien wurden von Österreichern besucht. Nach den ersten Kontakten im Jahr 1982 dauerte es noch zwei Jahrzehnte, bis auch in Österreich Mitglieder für diese Kommission benannt werden konnten, die in absehbarer Zeit auch ein Nationalkomitee bilden werden.

Seit dem Jahre 2002 bestehen auch intensivere Kontakte zum Comité Français pour l'Histoire de la Géologie (COFRHIGÉO) in Paris.

Ein weiterer wichtiger Impuls für die Entwicklung der Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich war die Gründung des Internationalen Symposiums „Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften – Bibliotheken, Archive und Sammlungen“, die auf Grund der Initiative der Universitätsbibliothek Leoben und der Bibliothek der Bergakademie Freiberg/Sachsen ins Leben gerufen wurde. Seither haben bereits acht Tagungen stattgefunden. Die 9. Tagung wird im Jahre 2007 in Québec City, Canada stattfinden.

Die Entwicklung in Österreich

Die Gründung des Montanhistorischen Vereines für Österreich (MHVÖ) führte zur ersten

Annäherung an Bergbau- und Hüttenhistoriker, deren Tätigkeit wertvolle Impulse für die Entwicklung der Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich lieferte.

Einen weiteren Fortschritt brachte die Gründung der Österreichischen Gesellschaft für die Geschichte der Naturwissenschaften 1981, die sich später in Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (ÖGW) umbenannte. In dieser Gesellschaft wurde erstmals eine Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geowissenschaften eingerichtet. Das Verdienst dieser Gesellschaft war und ist es, dass eine Annäherung von Historikern und Geowissenschaftlern mit dem Zweck, Geschichte der Erdwissenschaften zu betreiben, erfolgte.

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurde in Österreich das Bedürfnis erweckt, auch für die Geschichte der Erdwissenschaften regelmäßig Tagungen abzuhalten, welche die wissenschaftshistorische Erforschung der Geowissenschaften zum Gegenstand hatten. Auf Initiative von Bernhard Hubmann konnte 1999 erstmals mit Unterstützung des Montanhistorischen Vereines für Österreich (MHVÖ) in der Wiege der österreichischen Erdwissenschaften in Graz eine Tagung abgehalten werden. Dieser folgte bereits im Jahre 2000 eine Tagung Peggau mit dem zentralen Thema „Carl Ferdinand Peters (1825-1881)“. 2001 wurde unter reger Beteiligung die 3. Tagung in Hallstatt, Oberösterreich, abgehalten. Die 4. Tagung fand 2003 mit weitaus geringerer Beteiligung in Klagenfurt am Kärntner Landesarchiv statt. Die 5. Tagung wurde gemeinsam mit dem 8. Erbesymposium in Schwaz abgehalten. Neben Abstract-Heften sind zu diesen Tagungen auch Proceedings erschienen, deren Veröffentlichung im Wesentlichen der Geologischen Bundesanstalt zu verdanken ist.

Die institutionellen Voraussetzungen für die Geschichte der Erdwissenschaften und Montanwissenschaften in Österreich

An der Universitätsbibliothek Leoben wird seit dem Jahr 1962 eine montanhistorische Dokumentation betrieben, die seit einiger Zeit auch im Österreichischen Bibliotheksverbund abgerufen werden kann.

Die Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt sammelt und erschließt sämtliche Literatur zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich

einschließlich Biographien von ErdwissenschaftlerInnen und SammlerInnen. In einer eigen errichteten Sondersammlung werden Originalunterlagen von und über ErdwissenschaftlerInnen und SammlerInnen zusammengetragen. Sie stehen der Nutzung durch Wissenschaftshistoriker zur Verfügung.

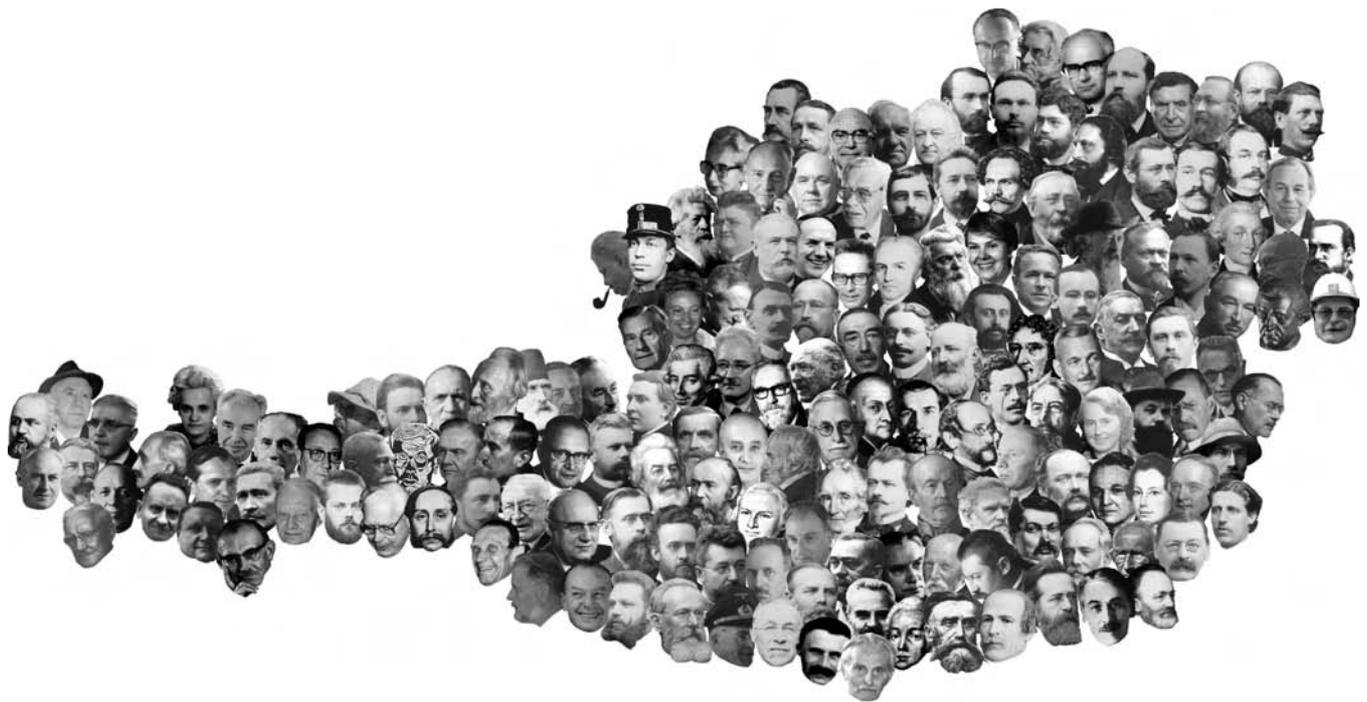
Das Ziel der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für die Geschichte der Erdwissenschaften ist es, alle jene Personen und Institutionen zusammenzuführen, die bereit sind, über die Geschichte der Geowissenschaften zu forschen oder sich für die Erhaltung des kulturellen Erbes einzusetzen, welche die wissenschaftshistorische Forschung erst möglich macht.

Anschrift der Autoren:

Tillfried CERNAJSEK
 Geologische Bundesanstalt
 Neulinggasse 38
 A-1030 Wien
 e-mail: tillfried.cernajsek@geologie.ac.at

Bernhard HUBMANN
 Karl-Franzens-Universität Graz
 Institut für Erdwissenschaften
 Heinrichstrasse 26
 A-8010 Graz
 e-mail: bernhard.hubmann@uni-graz.at

Johannes SEIDL
 Archiv der Universität Wien
 Postgasse 9
 A-1010 Wien
 e-mail: johannes.seidl@univie.ac.at



Arrangement bedeutender österreichischer Erdwissenschaftler und Erdwissenschaftlerinnen als „dichteste Kugelpackung“ innerhalb der Staatsgrenze: Sujet für das Poster der Arbeitsgruppe „You are the native home of great geologists...“ (in Anlehnung an den Textanfang der österreichischen Bundeshymne)